

festgelegt und betreffen oft Angelegenheiten, die nicht auf einer GV erörtert werden.

Auf internationaler Ebene liegt der Schwerpunkt auf dem Klimawandel. Mehr als die Hälfte der durchgeführten Engagement-Massnahmen beziehen sich auf den Klimawandel. Im Jahr 2020 haben Ethos und die Mitglieder des EEP International den Dialog mit 100 CO<sub>2</sub>-intensiven US-Unternehmen aufgenommen, um sie aufzufordern, ehrgeizige CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele (Science Based Targets) festzulegen, die mit einer Begrenzung der Klimaerwärmung auf 2°C vereinbar sind.

## Fazit

Aus der Lektüre der obigen Ausführungen dürfte Ihnen deutlich geworden sein, dass das Thema Klimawandel für die PKWAL von grundlegender Bedeutung bleibt. Diese Thematik wird auch künftig Priorität haben und die PKWAL wird dank ihres Engagements und ihres Anlegerverhaltens einen positiven Beitrag dazu leisten. Als verantwortungsvoller institutioneller Anleger liegt es uns am Herzen, umgehend eine Anlagephilosophie zu verfolgen, die die ESG-Kriterien im Interesse unserer Versicherten bestmöglich berücksichtigt.

## Projekt «Wallis2030»

### PH Wallis (PH-VS) als wissenschaftliche Begleitinstitution

Im Rahmen des Projekts Wallis2030 wurde die PH Wallis (PH-VS) als wissenschaftliche Begleitinstitution vom Verein Schule & Tourismus mandatiert. Die enge Verzahnung von Theorie und Praxis und entsprechend der PH-VS und den Lehrpersonen der teilnehmenden Schulregionen, ermöglichte ein schrittweises, gezieltes und fundiertes Vorankommen in diesem Projekt. So brachten die Lehrpersonen bei einem ersten Workshop eigene Unterrichtserfahrungen und -ideen ein, welche die Mitarbeitenden der PH dann in das didaktische Konzept einer BNE-Lernreihe einbauten. Dieser Vorschlag wurde wiederum mit

den Lehrpersonen betrachtet und gemeinsam ausgearbeitet.

#### Testphase

Die grossangelegte Testphase mit qualitativen Rückmeldungen aus allen Schulzentren ermöglichte es, vor der Aufschaltung der Lernplattform noch Verbesserungen vorzunehmen. Diese praxisnahe Entwicklung eines Lehrmittels erwies sich als überaus gewinnbringend, da – auch bedingt durch die Projektmethodik mit einer Kern- und einer Arbeitsgruppe – das Produkt von allen Beteiligten getragen wurde.

Mit all den Vorzügen einer digitalen Lernplattform, gilt es doch zu

beachten, dass für die einzelnen Schulzentren und Lehrpersonen die Plattform eingerichtet und der Support gewährleistet werden muss. Dafür hat die PH-VS ein Mandat. Ebenso erfreute sich die PH mit dem neu entwickelten und inzwischen publizierten Zugangsmodul für die 1H/2H eines weiteren Mandats. Damit sind nun alle Stufen der obligatorischen Schulzeit abgedeckt und ein aufbauendes lehrplankonformes und BNE-orientiertes Lehrmittel mit kantonaler Färbung und der Mitarbeit verschiedenster Akteurinnen und Akteuren des Kantons etabliert.

*David Hischier*  
[david.hischier@phvs.ch](mailto:david.hischier@phvs.ch)

### Hauptziel des Projektes Wallis2030

Das Hauptziel des Projektes Wallis2030 ist eine regelmässige und aufbauende Auseinandersetzung mit dem Thema Tourismus während der obligatorischen Schulzeit, denn der Tourismus ist in diesen Gemeinden sehr präsent und prägt den Alltag der Bevölkerung. Viele Eltern arbeiten in der Tourismusbranche und viele der Schülerinnen und Schüler werden in ihrer beruflichen Zukunft im Tourismus tätig oder indirekt von ihm abhängig sein. Viele Eltern arbeiten in einem tourismusnahen Sektor, beispielsweise als Handwerker, welche in den Destinationen bauliche Arbeiten, Umbauten oder Renovationen ausführen. Da

macht es Sinn, bereits während der Schulzeit dieses Thema fundiert zu bearbeiten. Die Kinder sollen die Vernetzung und Wechselwirkungen zwischen Landwirtschaft, Wirtschaft und Tourismus erkennen und verstehen.

#### Lektionsvorlagen und Arbeitsblätter

Motivierte Lehrpersonen aus dem Oberwallis erstellten die Unterlagen zu den fünf Modulen. Die Lektionsvorlagen und Arbeitsblätter wurden in vielen Oberwalliser Klassen erprobt. Anhand der wertvollen Rückmeldungen dieser Lehrpersonen wurden die Module überarbeitet und angepasst. Es ist eine moder-

ne Lernplattform von Oberwalliser Lehrpersonen für Oberwalliser Lehrpersonen!

Mit den entwickelten Unterrichtseinheiten und einer klaren Strukturierung der Lerneinheiten erhalten die Lehrpersonen konkrete und praktische Unterrichtsunterlagen. Mit der gemeinsamen Erarbeitung der Themenbereiche rund um den Tourismus leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung für den Tourismus, aber auch für die regionale Identität. Die Lerninhalte haben Bezug zum Lehrplan 21.

*Konstantin Bumann*  
[konstantin.bumann@edu.vs.ch](mailto:konstantin.bumann@edu.vs.ch)

## Zermatt: Schulprojekt Tourismus «Wallis2030»

Die Schülerinnen und Schüler der 8HA und 8HB von Herrn Alois Summermatter und Herrn Samuel Camenzind tauchten im vergangenen Schuljahr in die Welt des Zermatter Tourismus ein – «Zermatt. No matter what.- Was braucht es, damit die Touristen zufrieden sind?». Als Grundlage diente das Modul 3 der

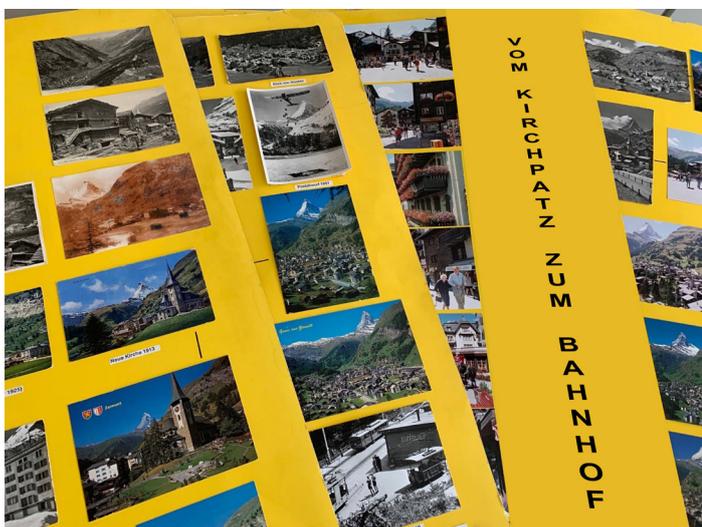
Lernplattform wallis2030.ch und die Kompetenzbereiche 5, 6, 8, 9 im Fach NMG.

Spannend war der Besuch des Teams von Zermatt Tourismus, das unter der Leitung von Kurdirektor Daniel Luggen seine Arbeit vorstellte. Die Angestellten, welche im Hotel arbeiten, wurden befragt. Durch den

Vergleich von Bildern war zu sehen, wie sich Zermatt verändert hat. Der Rückblick in die Anfänge bot interessante Erfahrungen. Wir leben, wohnen und arbeiten mit und für den Tourismus.

*Pino Mazzone  
schulleiter.ps@zermatt.ch*

### EINST und JETZT

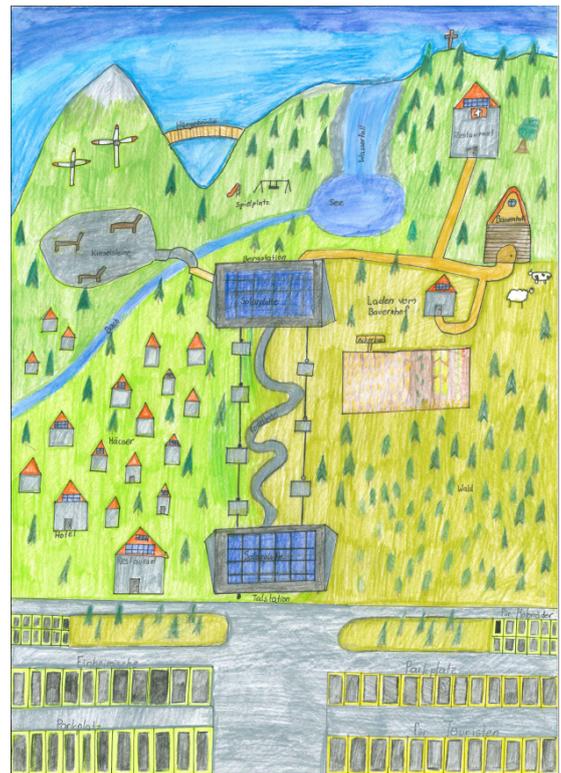


*Collage:  
Vom Kirchplatz zum Bahnhof*

## Naters: Schulprojekt Tourismus «Wallis2030»

Der Walliser-Tatsch für den LP 21 ist Wallis2030. Mit Hilfe der Lernplattform erhält man einen guten Leitfaden für den Unterricht, den man individuell anpassen kann. Durch den persönlichen Bezug zum Wohnort sind die Schülerinnen und Schüler sehr interessiert und teilen sich überlegt mit.

Die einzelnen Kompetenzen werden von den Schülerinnen und Schülern durch dieses NMG Thema erreicht. Fächerübergreifend können auch LP21 Kompetenzen im Bereich Mündliche Kommunikation oder geschichtliche Aspekte einbezogen werden.



**Nachhaltiger Tourismus**

**Umwelt**

Vor dem Naodörfchen gibt es einen grossen Parkplatz, denn im Naodörfchen sind Autos und Motorräder nicht erlaubt.

Möglichst wenige Bäume werden gefällt, es gibt Windräder und auf jedem öffentlichen Gebäude gibt es Solarplatten. Manche andere Häuser haben auch Solarplatten.

Im Naodörfchen gibt es eine unbebaute, natürliche Sehenswürdigkeit, der Wasserfall. Unter dem Wasserfall gibt es einen See, in dem man schwimmen kann.

Eine Infrastruktur wird nur da gebaut wo es wenig Bäume gibt und wo fast keine Tiere leben.

**Wirtschaft**

In den Läden gibt es nur Lebensmittel von dem Bauernhof im Naodörfchen.

In den Restaurants gibt es Lebensmittel vom Bauernhof und von der Schweiz.

Die Mitarbeiter haben einen kleinen Pausenplatz mit einem Wasserständer.

90% der Sachen für die Unternehmen kommen aus der Schweiz und dem Naodörfchen.

Das heisst es müssen nur sehr selten Nahrungsmittel und Materialien aus anderen Länder transportiert werden.

**Gesellschaft**

Die Einheimischen haben genug Platz und Feiertage um ihre Kultur und Tradition auszuleben.

Jeder im Naodörfchen, ob Tourist oder Einheimischer versteht sich gut miteinander und jeder ist willkommen.

Es gibt nur eine Infrastruktur die nur für Touristen ist, und das wäre das Hotel. Ein Hotel nimmt den Einheimischen nicht den Platz weg.

Es gibt fünf grosse und ruhige Plätze im Naodörfchen.

In der 7/8H geht es bei Wallis 2030 hauptsächlich um die Nachhaltigkeit. Die Schülerinnen und Schüler lernen wie ihr Dorf vor 100 Jahren ausgesehen hat und wie sich alles bis heute verändert hat. Zur gleichen Zeit haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit aktiv mitzugestalten, wie ihr nachhaltiger Tourismus-Ort aussehen soll. Das fördert die Kreativität und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit. Im Bild sieht man dazu eine Schülerarbeit.

Michelle Imesch  
michelle.imesch@schule-naters.ch